



CORONA prägte das Jahr 2020

Bericht 2019/2020



INHALT:

Vorworte, Einsätze,
ungen, Schulungen,
Technische Hilfeleistung,
Feuerwehrjugend,
Jahreshauptversammlung,
Geselliges, Diverses



**Liebe Bürgerinnen und Bürger
von Ottensheim
Liebe Feuerwehrmänner, liebe
Feuerwehrfrauen!**

Auf Grund der Corona Pandemie gab es auch für die Feuerwehr ein besonderes Jahr. Wir wissen aber nicht was die Zukunft noch bringt, so stellt sich die Frage, haben wir das meiste überstanden oder kommt noch mal ein Lockdown. Wir können nur hoffen, dass sich diese Pandemie nicht zu sehr auf die Wirtschaft und unseren Lebensstandard auswirkt. Bei der Feuerwehr heißt es auch im Einsatz für jeden Einzelnen

Mund und Nasenschutz tragen. Daher ist es auch so wichtig in dieser Zeit, eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr zu haben die uns in Ottensheim Sicherheit und Stabilität gibt.

In Zeiten wie diesen sind aber größere Investitionen kaum möglich. Durch geringere Einnahmen der Gemeinde aus Ertragsanteilen und Kommunalsteuer wird es notwendig sein in den kommenden Jahren den sogenannten „Sparstift“ anzusetzen.

Die persönliche Aus- und Weiterbildung der Kameraden auf das ganze Jahr verteilt steht jetzt im Vordergrund.

So möchte ich mich bei allen Führungskräften, Betreuern und Mitgliedern der Feuerwehr Ottensheim für die vielen ehrenamtlichen Stunden und Tätigkeiten für „unser Ottensheim“ ganz besonders bedanken.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen für den guten Zusammenhalt in der Feuerwehr, sowie dem gesamten Kommando für die engagierte und kompetente Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Ottensheim bedanken.

Franz Füreder
Bürgermeister



**Liebe Ottensheimerinnen und
Ottensheimer, liebe Kamera-
dinnen und Kameraden!**

In wenigen Wochen geht das heurige Jahr zu Ende. Wieder ist es an der Zeit für mich,

auf die vergangenen Monate zurückzuschauen, aber auch gleichzeitig ein wenig den Blick nach vorne zu richten.

Wenn auch der Sättigungsgrad am Wort „Covid-19“ bei den meisten von uns schon erreicht ist, komme natürlich auch ich als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim an der derzeit unser Leben bestimmenden Pandemie nicht vorbei. Mit einem Schlag hat sich unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben massiv verändert und die wirtschaftlichen Folgen werden uns wohl erst nach Abklingen der Pandemie vollends offenbart werden.

Wie genau die Zeit des „Lock-Downs“ im Feuerwehrhaus ausgesehen hat, entnehmen sie

bitte dem Bericht im Blatinnen.

Leider mussten wir corona-bedingt auch unseren allseits beliebten Tag der offenen Tür absagen. Und nach reichlichen Überlegungen haben wir uns auch dazu entschlossen, die diesjährige Haussammlung anders zu organisieren. Liebe GemeindebürgerInnen, bitte unterstützen sie uns aber trotzdem, damit wir weiterhin die notwendigen Gerätschaften für unsere Feuerwehr anschaffen können.

Trotz aller widrigen Umstände im letzten Jahr freut es mich natürlich dann umso mehr, wenn sich wieder neue KameradInnen in den Dienst der Allgemeinheit stellen wollen.

Sollten auch Sie zu denjenigen gehören, die Interesse an unserer ehrenamtlichen Arbeit haben, so freue ich mich, wenn sie bei uns vorbeischaun. Auch die Jugendlichen ab 8 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Somit bleibt mir abschließend nur wieder einmal ein riesen-großes DANKE und VERGELTS GOTT zu sagen und allen eine sorgen- und unfallfreie Zukunft zu wünschen.

Euer Kommandant
HBI Josef Amtmann

HAUSSAMMLUNG der FF Ottensheim heuer wegen CORONA etwas anders!

Um nicht unnötig Menschen zu gefährden,
tragen wir unseren Jahresbericht nur aus und bitten Sie,
Spenden als Überweisung auf unser Konto zu tätigen.

RB Walding-Ottensheim / Konto Nummer: AT28 3473 2000 0015 5960

Coronavirus / COVID 19 und die Auswirkungen auf die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim

Gerade war die Jahresvollversammlung vom letzten Jahr abgeschlossen, ist eine Woche später, Anfang März die Welt eine andere: COVID-19 hat uns erreicht.

So wie in den Medien verkündet, werden seitens der Bundesregierung Erlässe erteilt, sodass die Führung des Landesfeuerwehrkommandos sämtliche Veranstaltungen, Lehrgänge, Schulungen und Übungen einstellen lässt.

Kleinsteinsätze werden von der Landeswarnstelle nur mehr telefonisch an den Kommandanten weitergegeben, der jeden Tag aufs Neue eine Einsatzbereitschaft mit sieben Mann/Frau zusammenstellen muss. Die Sirenen blieben stumm und die Straßen fast leer. So fragten sich manche Bürger von Ottensheim sogar, ob es denn die Feuerwehr überhaupt noch gibt.

Im Feuerwehrhaus selbst wurde eine Desinfektionsstraße errichtet, Fahrzeuge, Einsatzräume und Geräte wurden desinfiziert, Mund-Nasenschutz Masken wurden angeschafft und so ging es zu den Einsätzen. Nach einem Einsatz war oberste Priorität die Desinfektion der Fahrzeuge und das Feuerwehrhaus war sofort zu verlassen, auf die normalerweise üblichen Nachbesprechungen musste verzichtet werden.



Kommandant Josef Amtmann mit einem mittlerweile zum Standard gehörenden Nasen- und Mundschutz.

Bei all den Auswirkungen durch Corona sind wir bis jetzt doch ganz gut durch diese Krise gekommen. Großartig waren beispielsweise die vielen Aktionen für unsere Feuerwehrjugend mit verschiedenen Zeichenbewerben, „Hausaufgaben“ und andere großartige Aktivitäten über das Internet.

Seit Anfang Mai sind in Österreich die Erkrankungen so weit im Griff, dass die ersten stufenweisen Lockerungen in Kleinstgruppen bis maximal 5 Personen in der Ausbildung und im Übungsbereich stattfinden können. Mitte Mai wird die Zahl auf 10 erhöht und Ende Mai wird der Ausbildungsbetrieb in



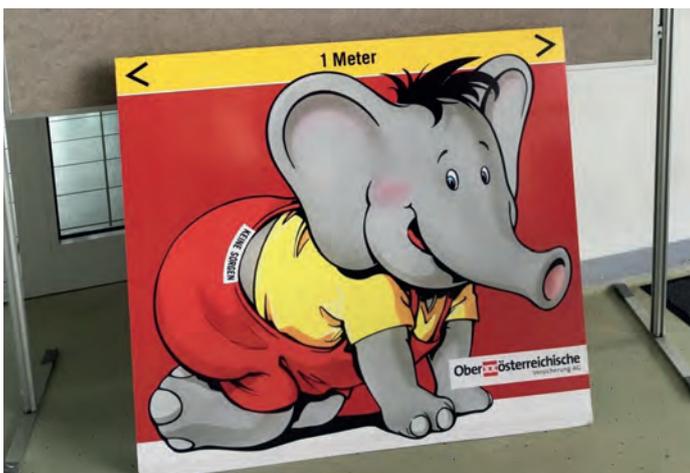
Zugstärke gemäß Feuerwehrgesetz auf maximal 30 Personen erweitert. Die erforderlichen Hygienemaßnahmen sowie der 1 Meter Abstand und die Mund-Nasenschutz-Masken begleiten uns noch viele Wochen weiter. Die schrittweisen Lockerungen in den Maßnahmen ermöglichen uns jetzt, wieder Schritt für Schritt eine gewisse Normalität zu erreichen. Das heißt,

es öffnen sich nicht nur unsere Fahrzeugtüre langsam wieder, sondern auch die Türen, die den Feuerwehrmännern und -frauen den gesellschaftlichen Zugang nach und nach wieder erlauben. Der gesellschaftliche Aspekt innerhalb einer freiwilligen Feuerwehr ist das um und auf. Er ist eine tragende Stütze, damit die gesamte Einheit so funktioniert, wie sie sollte. Wir durften aber nie außer acht lassen, dass bei einer Infektion mit dem Virus möglicherweise der gesamten Feuerwehr eine Schließung gedroht hätte. Gott sei Dank ist uns dies bis zum heutigen Zeitpunkt erspart geblieben, das heißt aber nicht, dass das Virus weg ist.

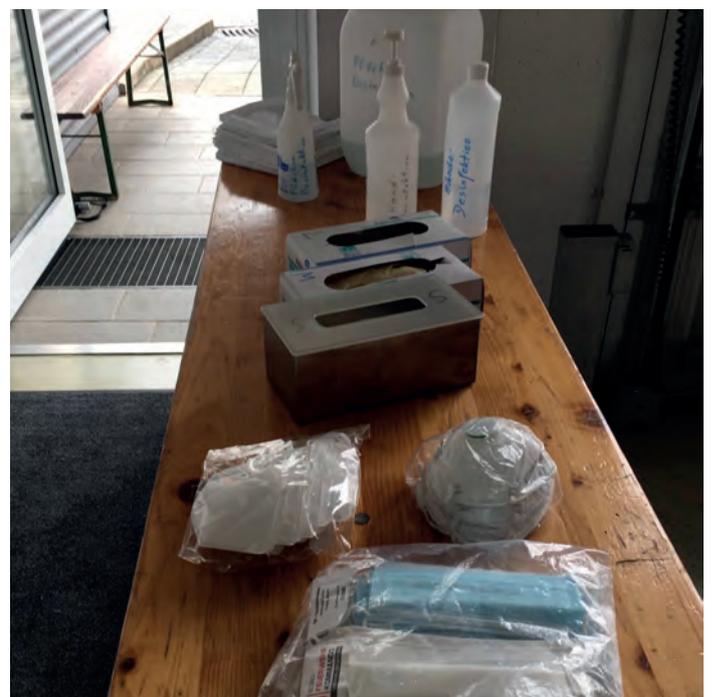
Somit bleiben selbstverständlich die medizinischen Lösungen noch vorhanden und Disziplin und Eigenverantwortung stehen an oberster Stelle.

Wie dem auch sei, ein Niederfahren des Feuerwehrsystems blieb uns bisher erspart.

DANKE EUCH ALLEN FÜR EUREN EINSATZ UND EUER ENGAGEMENT!



Auch der Babyelefant ist ins Feuerwehrhaus eingezogen und erinnert uns daran, wenn möglich den Abstand einzuhalten.



Masken, Einweghandschuhe und Desinfektionsmittel sind direkt im Eingangsbereich für die eintreffenden Feuerwehrmitglieder aufgestellt.

Walding - Brand in einem Sägespäne Silo

Sonntag 08. Dezember 2019.

Ein kleiner Teil der Mannschaft war gerade dabei, die Reste der internen Weihnachtsfeier vom Vortag im Feuerwehrhaus aufzuräumen, als uns um 8:49 Uhr der Sirenenalarm aufschreckte und in die Jetztzeit zurück holte. Wir wurden von der FF Walding zur Mithilfe beim Brand eines Silos im Sägewerk in der Schwarzgrub gerufen und so fuhren wir sofort mit einem voll besetzten Tanklöschfahrzeug aus. Schon bei der Anfahrt waren dichte Rauchwolken weithin sichtbar. Als nächstes Fahrzeug fuhr auch unser Löschfahrzeug aus, um die Wasserversorgung für unser Tankfahrzeug aus der vorbeifließenden Rodl zu gewährleisten. Vor Ort wurde aber schnell klar, dass auch unser Atemschutzfahrzeug benötigt wird und so wurden weitere



Mit der Tragkraftspritze FOX wurde das benötigte Löschwasser aus der Rodl angesaugt und zum TLF-4000 gefördert.

Kollegen vom Einsatzleiter aus Walding nachalarmiert.

Gott sei Dank waren wir in der glücklichen Lage, unsere Atemschutztrupps regelmäßig auszutauschen. Nachdem der Brand weitgehend gelöscht war, musste auch noch der Silo in mühsamer Handarbeit mit Schaufeln freigeräumt werden und ein Traktor samt Anhänger hat die Sägespäne abtransportiert. Die lange Einsatzdauer machte es auch notwendig, dass wir von der FF Walding und vom Sägewerksbesitzer selbst ausreichend mit Essen und Getränken versorgt wurden.

Um 19:34 Uhr konnte wieder eingerückt werden, und alle Geräte wurden gereinigt. Die Feuerwehr Ottensheim war mit 30 Mann / Frau und 5 Fahrzeugen insgesamt je 10,5 Stunden im Einsatz.



Von allen Seiten wurden die Löscharbeiten durchgeführt. Von oben mit der Teleskop-Mast-Bühne und von unten und allen möglichen Seiten mit den Atemschutztrupps. Auch die Hochleistungslüfter wurden hier eingesetzt.



KDT Amtmann erklärt oben dem Atemschutztrupp die Aufgaben welche zu verrichten sind und unten sieht man den AS-Trupp nach dem ersten Einsatz.

Immer wieder Verkehrsunfälle auf den Bundesstraßen im Gemeindegebiet Ottensheim

In den frühen Morgenstunden des 15. Dezember 2019 wurde die Feuerwehr Ottensheim zu einem „Verkehrsunfall – Aufräumarbeiten“ alarmiert.

Aus unbekannter Ursache krachte ein PKW Lenker, Höhe Achleitnersiedlung, auf ein vor ihm fahrendes Auto. Die beiden Lenker wurden bei unserem Eintreffen bereits vom Roten Kreuz versorgt. Die Feuerwehr Ottensheim führte dann die Aufräumarbeiten durch. Für die Dauer der Arbeiten wurde die B127 von der Polizei für den Verkehr gesperrt.

Am 30. 12. 2019 wurden wir gemeinsam mit der FF Höflein zu einem „Verkehrsunfall Aufräumarbeiten“ alarmiert.

Am Unfallort angekommen, stellte sich heraus, dass sich vor einer Kreuzung ein Auffahrunfall ereignet hatte. Dabei ist Öl und Kühlwasser bei einem der Unfallfahrzeuge ausgelaufen. Mittels Ölbindemittel wurde nach dem Abschleppen des Unfallwagens die Straße gereinigt. Nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus wurde die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.



Bei einem Auffahrunfall auf der B 127 Höhe Achleitnersiedlung wurden die Ottensheimer Feuerwehren zu Aufräumarbeiten alarmiert.



Die Feuerwehren Ottensheim und Höflein wurden am 30. Dezember 2019 zu einem Verkehrsunfall auf der B 127 alarmiert bei dem es sich zum Glück dann doch nur um einen Blechschaden handelte. Gemeinsam mit der Polizei Ottensheim konnte dieses Schadensereignis rasch beseitigt werden.

Am 15. März löste sich die Blechabdeckung einer Feuermauer am Marktplatz durch starken Wind

Wegen der Corona Krise wird bei Priorität B Einsätzen (kleinere Einsätze) von der Landeswarnzentrale nicht mehr mittels Sirene alarmiert, sondern der Kommandant oder sein Stellvertreter werden telefonisch verständigt. HBI Josef Amtmann hat für jeden Tag eine Einsatzbereitschaft zusammengestellt. Aus dieser werden dann nur so viele Kameraden persönlich

angerufen, die tatsächlich zum Einsatz benötigt werden, um diesen abwickeln zu können und umso wenig KameradInnen wie möglich der Gefahr einer Ansteckung auszusetzen. Am Sonntag 15. März wurde der Kommandant der Feuerwehr telefonisch von einem Passanten verständigt, dass bei einem Haus am Marktplatz in Ottensheim die Blechabdeckung entlang der

Feuerschutzmauer herabzufallen drohte. Somit trat also zum ersten Mal die Covid-Einsatz-Alarmierung in Kraft und es war kein Sirenenalarm zu hören.

Bei Eintreffen am Einsatzort haben wir festgestellt, dass das Entfernen dieser Blechabdeckung gefahrlos nur mit der Teleskopmastbühne aus Walding möglich ist und so wurde diese ebenfalls tele-

fonisch nachalarmiert. Es war uns möglich, den Einsatz ohne Blaulicht mit nur 7 Mann und 3 Fahrzeugen abzuwickeln. Die kaputte Blechabdeckung wurde entfernt und dem Besitzer übergeben. Während des Einsatzes wurden die Fußgänger, Radfahrer und PKW's von uns umgeleitet, um eine mögliche Gefährdung auszuschließen.

„Ausgetretener Treibstoff nach Auffahrunfall mit einer Zapfsäule bei Pink Tankstelle“

So wie in der Überschrift angeführt lautete der Alarmierungsauftrag am Nachmittag des 12. Juni 2020.

Mit Rüstlösch- und Löschfahrzeug fuhren wir an diesem Freitag zur Einsatzstelle. Fakt war, dass ein PKW gegen die 1:50-Gemisch/Zapfsäule gefahren war und diese dadurch stark beschädigt wurde. Nach

dem Absichern der Unfallstelle wurde das ausgetretene Benzingerisch sofort gebunden. Die Polizei nahm zeitgleich die Daten vom Unfallhergang mit den Besitzern auf. Nach dessen Freigabe stellten wir das Unfallauto einige Meter rückwärts, um eine bessere Sicht an der Zapfsäule zu bekommen. Letztendlich entschlossen wir



Nach dem Eintreffen der FF Ottensheim wurde die Tankstelle abgesichert bevor mit den Aufräumarbeiten begonnen werden konnte.



Der ausgetretene Treibstoff wurde mit Ölbindingmittel gebunden und entsorgt. Zeitgleich wurde die angefahrene Zapfsäule abmontiert.

uns, diese abzumontieren, richtig zu lagern und dementsprechend zu versorgen.

Wieder einmal haben wir Einsatzkräfte etwas dazugelernt, denn dieser eher außergewöhnliche Unfall wurde diesmal durch den Beifahrer verursacht. Dieser wollte sich Frischluft in das Fahrzeug lassen und drehte deshalb vom Beifahrer-

sitz aus den Zündschlüssel um die Fensterheber herunter zu lassen. Dabei drehte er den Schlüssel aber zu weit und da ein Gang eingelegt war, startete das Fahrzeug und fuhr direkt in die Zapfsäule.

Nach einer guten Stunde war unser Einsatz erledigt und wir konnten wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Treibstoffspur in der Förgenfeldstraße

Am 09. Juli 2020 wurden wir zu einer Ölspur in der Förgenfeldstraße alarmiert.

An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass ein PKW während der Fahrt Betriebsmittel verloren hatte, welches von den Kameraden der FF Ottensheim und der FF Höflein rasch gebunden werden konnte.

Schlussendlich wurde die Einsatzstelle mit Ölspurhinweistafeln abgesichert und wir konnten nach einer Dreiviertelstunde wieder einrücken.



Der ausgelaufene Treibstoff wurde gebunden und entsorgt.

Personenrettung über Gleisanlage der Mühlkreisbahn

Am 01. August 2020 wurde die FF Ottensheim kurz vor Mitternacht zu einem „Technischen Einsatz klein“ alarmiert.

Aus unbekannter Ursache hat eine Frau die Schienen der Mühlkreisbahn neben der B127 überquert und ist anschließend die Böschung hinab gestürzt. Die Aufgabe der Feuerwehr war es, das Rote Kreuz bei diesem Einsatz bei den Rettungsarbeiten zu unterstützen und die Frau so schonend wie möglich mittels Korbschleiftrage wieder auf die Bundesstraße zu befördern, was auch problemlos funktionierte.



Mit der Korbschleiftrage wurde die verunfallte Person geborgen.

Feuerwehr Ottensheim wurde heuer zu 2 Personenrettungen auf der Donau gerufen

Am 19. Mai 2020 lautete der Einsatz für die Feuerwehren Ottensheim, Höflein, Goldwörth, Alkoven und Puppung „Personenrettung aus Donau“.

Sofort wurde das Feuerwehrrettungsboot angehängt und die Einsatzmannschaft machte sich auf den Weg zur Slippstelle Landshaag wo, unser Boot zu Wasser gelassen wurde. Über Funk wurden wir darüber informiert, dass eine Person bei Mäharbeiten aus gesundheitlichen Gründen aus einem Boot gefallen war. Der Bootsführer konnte den Mann glücklicherweise rechtzeitig festhalten, sodass dieser nicht unterging. Die Feuerwehr Goldwörth war als erste an der Einsatzstelle und konnte die Person in ihr Boot retten. Im Anschluss wurde sie dem Rettungsdienst beim Gasthaus Dieplinger übergeben.



Die sich an Bord befindlichen Personen, hatten sich beim Eintreffen der Feuerwehren bereits an Land gerettet.

Am 25. Juli 2020 wurden wir gemeinsam mit sieben weiteren Feuerwehren und den Feuerwehrtauchern erneut zu einer Personenrettung auf der Donau alarmiert.

Diesmal war ein Boot auf Höhe der Feldkirchner Badeseen gekentert. Unser A-Boot wurde wiederum in Landshaag, zu Wasser gelassen. Am Einsatzort angekommen stellte sich heraus, dass sich alle Personen welche an Bord waren, bereits an Land befanden und niemand zu Schaden gekommen war. Die Schwierigkeit des Einsatzes bestand darin, das gekippte



Durch ausräumen des Bootes und gemeinsames ziehen und schieben konnte das Boot wieder aufgerichtet werden.

Boot wieder aufzustellen. Um das Gewicht zu minimieren, begannen die Feuerwehrtaucher damit, lose Teile wie Plastikboxen und Sitzbänke auf die Feuerwehrboote zu verteilen. Mittels „Schieben und Ziehen“ wurde das Boot nach und nach aufgerichtet, bis es sich schlussendlich von alleine wieder aufstellte. Nun war es noch nötig, das gekenterte Boot in den Hafen Landshaag zu schleppen. Unser A-Boot sicherte von der Seite und das A-Boot der FF Goldwörth zog am Bug. In Landshaag wurde das Boot dem Hafenmeister übergeben.



Nachdem das Boot wieder aufgerichtet und gesichert war, wurde es in den Hafen nach Landshaag geschleppt.

Gelagerte Akkus gerieten in Brand

Am Sonntag 9. August 2020 wurden wir gemeinsam mit den Feuerwehren Höflein und Walding zu einem Brandeinsatz im Ottensheimer Gewerbegebiet gerufen. In einem Lager für Akkus einer Firma, die sich mit Elektromobilität beschäftigt war ein Feuer ausgebrochen.

Gegen 14.20 Uhr ereignete sich eine Explosion in der Lagerhalle der Fa. Akku-Mobil von auf einer Palette gelagerten Akkus. In dem Lager für Akkus einer Firma, die sich mit Elektromobilität beschäftigt, war schließlich Feuer ausgebrochen. Ein auf der B127 vorbeifahrender Pkw-Lenker, welcher selbst Feuerwehrmann ist, zeigte dies telefonisch über Notruf an. Beim Eintreffen hatte sich das Tor zum Lager aufgrund der

Explosion stark verbogen und es standen mehrere Paletten mit Akkus in Brand. Aufgrund der Unerreichbarkeit des Firmenbesitzers mussten wir wegen Gefahr im Verzug eine Türscheibe eingeschlagen, ebenfalls wurde der Hauptschalter für alle in der Halle gelagerten Elektrogeräte sowie die PV Anlage deaktiviert. Wegen der starken Rauchentwicklung mussten zur Brandbekämpfung Atemschutztrupps



Gelagerte Akkus gerieten in einem abgesicherten Teil der Halle in Brand.



Die Feuerwehren Ottensheim, Höflein und Walding waren bei diesem Brand im Einsatz. Hier am Bild zu sehen das TLF-A 4000 und das RLF-A 2000 der FFO.

eingesetzt werden. Trotz des tückischen Brandgutes gelang es uns mit den beiden anderen Wehren rasch, das Feuer einzudämmen. Die größere Herausforderung war allerdings die anschließende Lagerung bzw. Kühlung der beschädigten Akkus. Diese wurden zunächst in behelfsmäßigen Wasserbecken gekühlt und im Anschluss in einem mit Wasser gefüllten Container der Firma Zelling

umgelagert. Zur Vermeidung einer erneuten Entzündung müssen die Akkus nun für mindestens 48 Stunden gekühlt, sprich in einem Wasserbad gelagert werden. Nach über 2-Stunden Einsatz bei Temperaturen von über 30 Grad konnten wir nach starker körperlicher Belastung ins Feuerwehrhaus einrücken und die Einsatzbereitschaft wiederherstellen.

Kompostbrand Weingartenstraße

Am 27. April 2020 um 13.55 Uhr wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Höflein zu einem „Brand – Baum, Flur, Böschung“ alarmiert.

Nach der Lageerkundung durch den Einsatzleiter stellte sich heraus, dass ein Komposthaufen zu brennen begonnen hatte. Der Brand wurde vom Atemschutztrupp abgelöscht und unter Zuhilfenahme der Wärmebildkamera wurde der Haufen auf Glutnester durchsucht.



Durch das schnelle Eingreifen der zwei Feuerwehren konnte bald „Brand aus“ gegeben werden und wir konnten nach einer Dreiviertelstunde wieder einrücken.

Steine lösten sich nach Starkregen

Aufgrund des starken Unwetters am 10. Juli 2020 kam es in auch in Ottensheim zu einem Feuerwehreinsatz.

In der Nähe des Dürnbewirts hatten sich durch einen Erdbeben und Ausschwemmungen mehrere Steine gelockert. Bürgermeister Franz Füreder informierte die Feuerwehr über die Situation und somit konnte die Straße, welche bereits gesperrt war, nach den Felsräumarbeiten durch die FF Ottensheim wieder für den Verkehr freigegeben werden.



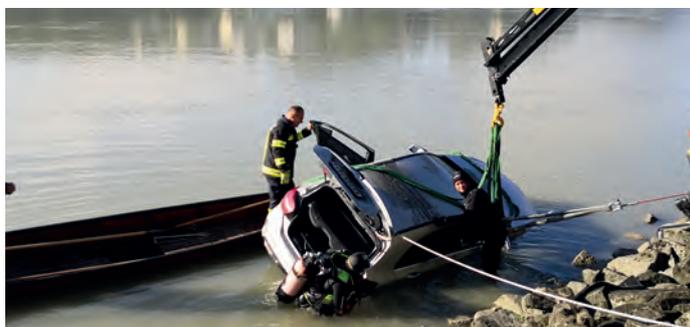
Fahrzeugbergung aus der Donau auf der Höhe „Drei-Ferdl-Park“



Die Feuerwehr Ottensheim wurde am 08. September 2020 zeitgleich mit der FF Wilhering zu einer Fahrzeugbergung gerufen.

Nach der Anfahrt zur Einsatzstelle, welche sich ca. 150 m flussabwärts nach der Fähre befand, stellte sich heraus, dass ein Auto aus unbekanntem Gründen in die Donau gerollt war. Zu sehen war in der Erstphase nur der Kofferraumdeckel des KFZ, somit war unklar, ob sich Personen im Fahrzeug befanden. Sofort wurden vom Einsatzleiter die Feuerwehrttaucher angefordert und in weiterer Folge auch das Kranfahrzeug der FF Alkoven alarmiert.

Die Mannschaft der FF Ottensheim besetzte zwei Zillen, welche bei der Donau im Wasser liegen. Mittels Seilwinde von unserem Rüst Fahrzeug wurde das gesunkene Auto zuerst gesichert und im Anschluss etwas

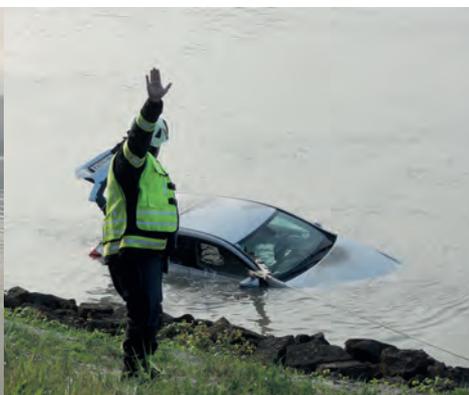


Mit dem Kranwagen der Feuerwehr Alkoven konnte dann das Fahrzeug aus der Donau gehoben werden.

aufgerichtet. So konnte festgestellt werden, dass sich keine Personen im Fahrzeug befanden, was alle Einsatzkräfte als große Erleichterung empfanden. Nun war es an der Zeit, das Fahrzeug stressfrei aus dem Wasser zu bekommen.

Der Ausleger des Krans der FF Alkoven war gerade groß genug, um das KFZ zu erreichen und so konnten die Taucher die nötigen Schlingen an dem versunkenen Auto befestigen. Um Gewicht aus dem Auto zu bekommen, wurde kurzerhand eine Tauchpumpe im Fahrzeug platziert, welche das Wasser schnell genug herausbeförderte. Der Kran konnte das Fahrzeug aus dem Wasser heben und es wurde anschließend dem Abschleppdienst übergeben.

Die Feuerwehr Ottensheim konnte nach rund 2,5 Stunden wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



Eine Zillenbesatzung sicherte mittels einer Leine in der Anfangsphase das Fahrzeug, welches in weiterer Folge vom RLF-A bis zum Eintreffen des Kranfahrzeugs gesichert wurde.

Großbrand bei der Fa. Zellinger in Walding

Acht Feuerwehren standen an diesem Abend des 20. Oktober 2020 beim Entsorgungsunternehmen Zellinger im Zentrum von Walding im Einsatz.

Um 20:34 Uhr wurden wir zu einem Brand nach Walding gerufen. Ein Müllwagen ist wahrscheinlich wegen eines Defekts an einer Fahrzeugbat-

terie in Brand geraten, von wo sich das Feuer auch auf mehrere danebenstehenden Müllwagen ausdehnte. Nur ein massiver Löschangriff der eingesetzten



Hier auf dem Bild zu sehen AS-Trupps der Feuerwehren Walding, Mühlendorf und Ottensheim beim Löschangriff.

Foto: BFK-UU, OAW Philipp Prokesch



Nur durch den massiven Einsatz von Personal und Material konnte hier noch Schlimmeres verhindert werden.

Foto: BFK-UU, OAW Philipp Prokesch

Feuerwehren konnte die Brandausbreitung auf weitere Fahrzeuge und Gebäude verhindern. Acht Feuerwehren der Alarmstufe 2, mit 20 Fahrzeugen und rund 150 Einsatzkräften waren vor Ort. Nur die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den eingesetzten Feuerwehren und

die Ortskenntnisse der Feuerwehr Walding und einigen bei der Fa. Zellinger beschäftigten Feuerwehrleuten konnte schlimmeres verhindert werden. Eingesetzte Feuerwehren: Walding, Ottensheim, Höflein, Rottenegg, Gramastetten, Goldwörth, Puchenau und Mühlendorf.

Einsätze mit dem Atemschutzfahrzeug im Bezirk Urfahr Umgebung

„Einsatz für FF Ottensheim, ASF wird benötigt“

So lautet das Einsatzstichwort wenn bei größeren Brandeinsätzen das Atemschutzfahrzeug benötigt wird. So zum Beispiel auch am Nachmittag des 12. August bei einem Großbrand eines landwirtschaftlichen Objekts in Altenberg. Neben acht Feuerwehren vor Ort waren wir mit dem ASF im Einsatz um

die Atemschutzträger zu unterstützen und die leeren Atemluftflaschen zu füllen.

Das Atemschutzfahrzeug (ASF) des Bezirkes Urfahr-Umgebung ist bei der Feuerwehr Ottensheim stationiert. Mit dem Fahrzeug werden die verbrauchten Atemluftflaschen wieder gefüllt. Weiters verfügt das Fahrzeug über Spezialausrüstung wie Vollschutzanzüge,



Hier sieht man das Atemschutzfahrzeug (ATEM) der FF Ottensheim bei einem Großbrand in Altenberg im Einsatz.



Sammelpunkt für die verschiedenen AS-Trupps ist immer das Atemschutzfahrzeug der FF Ottensheim, so wie hier beim Einsatz in Walding.

Foto: BFK-UU, OAW Philipp Prokesch

Gasmessgeräte oder Wärmebildkamera. Durch den eingebauten Generator kann es auch zur Stromversorgung verwendet werden. Dieses Fahrzeug und die Ausrüstung werden im ganzen Bezirk eingesetzt, daher ist es immer wieder notwendig, an Übungen und Schulungen bei anderen Feuerwehren teilzuneh-

men um die Handhabung der Spezialausrüstung zu üben. Im vergangenen Jahr wurden wir mit dem ASF zu 8 Brandeinsätzen u.A. in Lacken, Alberndorf, Feldkirchen und Herzogsdorf für das Füllen der Atemluftflaschen alarmiert. Weiters waren wir 13 Mal bei Übungen und Schulungen im Bezirk vor Ort.

Feuerwehren stiegen auf Digitalfunk BOS Austria um

Coronabedingt musste auch der für Anfang März 2020 geplante Umstieg von Analogfunk auf Digitalfunk um ein paar Wochen verschoben werden. Gemeinsam mit einer Fachfirma wurde die Florianstation sowie

und somit Funkgespräche mit allen Einsatzorganisationen wie Feuerwehr, Polizei, Rettung, Wasserrettung, Bergrettung, Rettungshundebrigade und dem Land Oberösterreich, kostenlos möglich sind.



Die Umstellung auf Digitalfunk bedeutete auch, dass alle Funkgeräte in den Fahrzeugen und Booten getauscht werden mussten.

alle Fahrzeuge und Boote in zwei Tagen auf Digitalfunk umgerüstet

Der analoge Funk war über Jahrzehnte bewährt, ist aber absolut nicht mehr Stand der Technik.

TETRA als weltweiter Technikstandard löst also den bisherigen Analogstandard ab und wird nach fast 50 Jahren Analogfunk der neue Standard des Digitalfunks, BOS Austria, in ganz Österreich. BOS steht für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Der wesentliche Vorteil von BOS Funk ist der, dass es für alle Einsatzorganisationen nur mehr einen Funkstandard gibt

Die Digitale Funktechnik funktioniert grundsätzlich anders zur analogen. Bei Analogfunk war die Verbindung direkt von Antenne zu Antenne des Funkgerätes mit einer Reichweite von ein paar Kilometern, je nach Topografie. Je weiter die Analogen Geräte von einander entfernt waren umso schlechter wurde auch die Gesprächsqualität mit Aussetzern und starkem Rauschen.

Der Digitalfunk verfügt über zwei verschiedene Betriebsarten, TMO (trunked Mode) und DMO (direct Mode) TMO funktioniert im Prinzip ähnlich wie das Netz eines Mobiltelefones. Das heißt, dass

Österreichweit dafür Sendemasten aufgestellt wurden und sich das Funkgerät, wie auch ein Mobiltelefon, beim einschalten auf Netzsuche begibt und sich bei der nächsten Funkzelle einbucht. Diese Technologie erlaubt somit theoretisch weltweite Funkgespräche in perfekter Sprachqualität und ist somit von den Entfernungen unabhängig. Feuerwehrfunkgeräte sind jedoch nur für alle OÖ Bezirke programmiert. Im

aktuellen Positionsdaten am Gerät abgelesen werden (z.B. für Informationen an einen Hubschrauber) bzw. kann damit auch ein Notruf abgesetzt werden, wo dann automatisch an die Landeswarnzentrale der genaue Standort direkt übermittelt wird. SDS (Short Data Script) ermöglicht es Kurzmitteilungen zu übermitteln, wie ein SMS auf dem Mobiltelefon. Weiters ist es auch möglich ein Funkgerät direkt „anzufun-



Durch die Unterstützung der TMB Walding konnten auch die Antennen am Schlauchturm relativ schnell gewechselt werden.



Auch die Einsatzzentrale glich einer Baustelle, welche schnellstmöglich wieder einsatzbereit gemacht werden musste.

DMO Modus funktionieren die Geräte ähnlich wie die alten Analoggeräte. Dieser Modus kommt dort zur Anwendung wo es keine Netzabdeckung gibt, z.B. in Tiefgaragen, und gewährt somit unterbrechungsfreie Funkgespräche.

Neben der perfekten Sprachqualität ist der Digitalfunk abhörsicher und bietet zusätzliche sinnvolle Funktionen wie GPS, SDS, direkte Statusmeldungen usw. Mit GPS können die

ken“. Hier wird genau wie bei einem Mobiltelefon direkt die Nummer des gewünschten Gesprächspartners gewählt, somit kann z.B. der Gruppenkommandant der Feuerwehr Ottensheim direkt den Maschinisten der Feuerwehr Walding ansprechen. Oberösterreich ist mit wenigen Ausnahmen im Innviertel zur Gänze schon auf Digitalfunk umgerüstet. Seit 15.4.2020 ist im Bezirk UU nur mehr Digitalfunk verfügbar.

Feuerwehr im CORONA Jahr

Bereits im November des Vorjahres trafen sich einige unserer Führungskräfte zur Ausarbeitung des Jahresübungsplanes. Viele gute Themen, interessante Übungsszenarien und Risikoobjekte rückten in den Vordergrund der Planung für das Übungsjahr, zu bestreitende Leistungsprüfungen und die Teilnahme an diversen Bewerben war das große Thema.

Doch dann kam alles ganz anders!

Es begann ein Übungsbetrieb im kleinsten Rahmen und nur unter Einhaltung strengster Hygienevorgaben.

Gemeinsam mit den beiden Gruppenkommandanten wurde ein Notfallplan erarbeitet der dennoch das ganze Spektrum

Neben der richtigen Handhabung und dem Umgang mit der Gerätschaft wurde auch der Brand und seine Wirkung durch den Einsatz von Nebelgeräten genau nachgestellt und unter Zuhilfenahme von Atemschutzträgern und dem Einsatz der beiden Hochleistungslüfter die taktische Ventilation geübt.

Der **Zweite**, ebenso wichtige Ausbildungspunkt beinhaltete dann den technischen Bereich. Auch hier wurde in Kleingruppen begonnen die verschiedensten Einsatzvarianten nachzustellen und zu üben. Die Kraftfahrer wurden mit der Handhabung der Einbauseilwinden neuerlich vertraut gemacht. Vom Greifzug über Absturzsicherung, dem Einsatz von Leitern, Hebe- und Dichtkissen, der richtigen Verwendung von diversen Trennschneidern, Mo-

Schere sowie dem Hydraulikzylinder geübt.

Als Abschluss dieser in Kleingruppen erarbeiteten Schwerpunkte stand am 7. August ein Sicherheitsnachmittag unter der Leitung von Zugkommandant Markus Steinwiedder (Hauptverantwortlich für die Ausbildung), und den beiden Gruppenkommandanten Wolfgang Waldburger und Daniel Rechberger am Programm. Dabei handelte es sich um drei verschiedene Einsatzübungen in denen verschiedene schwere Verkehrsunfälle nachgestellt wurden.

Bei dem ersten Szenario waren drei Insassen im Fahrzeug eingeklemmt, und das KFZ lag zudem seitlich an einer Mauer. Ein Teil einer Leitschiene durchbohrte zudem das Fahr-



Zugkommandant BM Markus Steinwiedder ist Hauptverantwortlich für die Ausbildung in der FFO.

und konnte schlussendlich unter Einsatz von Stabfast (Ausziehbare Stützen mit Gurten) diversen Unterbaumaterialien und dem Einsatz einer Zahnstangenwinde bewerkstelligt werden. Auch bei diesem Szenario wurde auf eine schonende und rasche Personenrettung geachtet.

Beim Dritten und letzten Szenario wurde ein PKW auf der Seite liegend vorgefunden.



Die verschiedensten Übungen angefangen von der Wasserversorgung, dem Schlauchmanagement bis hin zu technischen Einsätzen reichten die Ausbildungsthemen im heurigen Jahr.

der Einsatzvarianten so gut es ging abdeckte. So wurden zu jeder Kleinübung die Kameraden telefonisch durchgerufen um die Teilnehmerzahl genau einzuhalten und eben an mehreren Abenden ein um das andere Thema abgearbeitet.

Dabei lag in der **Erstphase** das Augenmerk bei allem was in Verbindung mit Brandeinsätzen wichtig ist. Sei es das Ansaugen mit der Tragkraftspritze aus einem Bach/Teich, die Verwendung von Schlauchtragekörben, die Handhabung von Hohlstrahlrohren, das Arbeiten direkt aus dem Fahrzeug sei es das Tanklöschfahrzeug mit 4000 Liter Wasser oder dem Rüstlöschfahrzeug mit 2000.

torsägen bis zur Personenrettung aus unwegsamem Gelände unter Zuhilfenahme von Spineboard oder Korbschleiftrage.

Der **Dritte** Punkt handelte von der raschen und schonenden Rettung von Verunfallten aus Kraftfahrzeugen.

Auch hier gab es coronabedingte Verwaltungsmaßnahmen um den Eigenschutz aber auch den Schutz des Verunfallten zu gewährleisten.

Abermals wurden die einzelnen Schritte sei es das Absichern der Einsatzstelle, dem richtigen Sichern und dem perfekten Unterbau des verunfallten Fahrzeuges, die Verwendung von Glasschneidergeräten und die Handhabung von Spreizer und

zeug. Der Einsatz eines inneren Retters war zudem nicht möglich da in der Erstphase keine Zugangsmöglichkeit zu den Verletzten bestand. Nach dem Sichern des Fahrzeuges wurde unter Zuhilfenahme des hydraulischen Zylinders die erste Zugangsöffnung über den Kofferraum geschaffen und so eine achsgerechte und schonende Rettung der Verletzten sichergestellt.

Beim Zweiten Szenario handelte es sich um einen Auffahrunfall, bei dem sich eines der Fahrzeuge unter das Heck eines Anderen schob.

Das Sichern und Stabilisieren der beiden Fahrzeuge in dieser Lage war eine Herausforderung

Da sich auch bei diesem Ereignis 3 Personen im Fahrzeug befanden wurde umgehend mit der Sicherung und Stabilisierung begonnen und anschließend sofort versucht den im Gurt hängenden Lenker zu sichern und über eine Zugangsöffnung rasch dem Rettungsdienst zu übergeben. Die anderen beiden Insassen konnten ebenfalls rasch befreit werden.

Wie auf den Bildern auch auf der gegenüberliegenden Seite ersichtlich, wurden die Fahrzeuge im Vorfeld der Übungen mit einem Teleskopladers einsetzgetreu deformiert um die Szenarien realistisch aussehen zu lassen.

Sicherheitstag mit 3 verschiedenen Übungsszenarien

Übungsthema waren die verschiedensten Arten von Verkehrsunfällen.

Am Nachmittag des 07. August 2020 wurde ein Sicherheitstag bei der Feuerwehr abgehalten. Dabei handelte es sich um drei Einsatzübungen in denen verschiedenste Verkehrsunfälle nachgespielt wurden.

Die erste Gruppe musste drei Verletzte aus einem PKW retten, welcher gekippt war. Da sich beim Unfall eine Leitschiene durch das gesamte Fahrzeug gestoßen hatte, gestaltete sich die Rettung schwieriger als gedacht.

Im zweiten Szenario war ein PKW auf einen zweiten aufgefahren. Dabei hatte sich dieser unter das Heck geschoben. Die Mannschaft der zweiten Gruppe konnte die drei verletzten Personen jedoch relativ rasch aus dem Fahrzeug befreien.

Im dritten und letzten Szenario war ein PKW gekippt. Die dritte Gruppe musste wiederum drei Personen aus dem Fahrzeug befreien. Schwierig war dabei die Sicherung des auf der Seite liegenden Fahrzeugs.

Drei sehr anspruchsvolle Übungsthemen die unsere Mannschaft bei den sommerlichen Temperaturen forderte und durch die körperlich anstrengende Arbeit teilweise bis



Mit dem Spreizer musste über den Kofferraum eine Öffnung geschaffen werden um zu den verletzten Personen vorzudringen und eine Rettung dieser zu ermöglichen.

an die Leistungsgrenzen brachte und dies auch schonungslos aufzeigte.

Was sich aber auch zeigte, ist der sehr gute Ausbildungsstand unserer Mannschaft und sich unsere neuen Kameradinnen und Kameraden immer besser in die Materie einfinden.

Ein großes Lob für die super Ausarbeitung der Übung und die gezeigte Leistung der Teilnehmer.



Voller Einsatz der gesamten Gruppe um das Fahrzeug zu sichern und ein gefahrloses Arbeiten zu ermöglichen.



Hier wurde eine Unfallszene aufgebaut, die sich so hoffentlich nie zeigen wird. Mehrere Verletzte mussten aus den Fahrzeugen gerettet werden.



Nach dem Absichern des Fahrzeugs kann mit der Rettung der im Fahrzeug befindlichen Personen begonnen werden.

Übung am 10. März 2020 zum Thema Dekontamination

(Dekontamination ist das Entfernen von gefährlichen Verunreinigungen von Personen, Objekten oder ungeschützten Flächen. Die Gefährdung kann dabei aus radioaktiven, biologischen oder chemischen Gründen sein. (Wikipedia))



Das richtige Auf- und Abbauen des mittels Pressluft aufzustellenden Zelts muss immer wieder geübt werden, denn diese Arbeit hat auch so seine Tücken.

Der Feuerwehr Medizinische Dienst unterstützt in diesem Fall bei der Versorgung der Feuerwehrleute in Bezug auf Verpflegung, Wundversorgung und körperliche Hygiene.

Die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim ist Atemschutzstützpunkt für den Bezirk Urfahr Umgebung.

Zu diesem Zwecke sind wir mit einem Atemschutzfahrzeug ausgestattet. Die Ausrüstung umfasst spezielle Schutzanzüge, Atemschutzgeräte und die not-

wendige Füllstation, welche im ASF (Atemschutzfahrzeug) verbaut ist.

Zusätzlich kann mit der Fahrzeugausrüstung eine Dekontaminations-Station aufgebaut werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist ein Zelt, welches zur Umkleidung der eingesetzten Feuerwehrleute verwendet wird. Es hat die Maße 6x4 Meter und ist mit Druckluft rasch aufzustellen, wenn man weiß, wie es funktioniert.

Nach dem Aufbau des Zeltes,

dem Auslegen des Zeltbodens und dem Einbau einer Zwischenwand, wurden noch die Beleuchtung und die Heizung eingebaut. Da viele Hände zu-griffen, war die Arbeit schnell erledigt.

Im Anschluss errichteten wir einen Behelfs-Dekontaminations-Platz aus Leiterteilen und einer Plane.

Zu Übungszwecken wurde ein Kamerad als Bundesheer ABC-Spürer ausgestattet und musste in der behelfsmäßig errichteten Wanne mit Wasserschlauch und Bürste gereinigt werden.

Im Anschluss wurde die Gerätschaft abgebaut, gereinigt und wieder im Atemschutzfahrzeug verstaut und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt.

Schulung zum Thema Inhalationstrauma und Verbrennungen

Am 16. September nahmen Birgit Kainerstorfer, Kurt Kainerstorfer, Wolfgang Waldburger und Regina Fischer im Feuerwehrhaus Puchenau an einer Fortbildung des FMD teil. Vorbereitet wurde diese durch den Bezirks-FMD Sachbearbeiter HAW Ing. Patrick Voit.

Unser Bezirksfeuerwehr Arzt Dr. Matthias Kölbl hielt einen Vortrag zum Thema Inhalationstrauma und Verbrennungen. Dr. Kölbl ist in der Notaufnahme eines Linzer Spitals tätig und so konnte er vor allem den Bezug zwischen Unfallgeschehen bis zur Intensivbehandlung im Krankenhaus verständlich herstellen. Durch Videos und Tabellen gewannen wir einen Eindruck welche Tätigkeiten durch die Teams von Ärzten und Schwestern durchgeführt werden müssen, um verunglückte Personen wieder auf den Weg der Besserung zu bringen. Interessant war auch der Vergleich zwischen Verletzungen in der Lunge nach Verbrennungen und Schädigungen der Lunge nach einer Corona Erkrankung.

Daher auch die deutliche Aufforderung, die COVID 19 Maßnahmen zu befolgen um eine Ausbreitung einzudämmen.



Ein Kamerad als Bundesheer ABC-Anzug musste in der behelfsmäßig errichteten Wanne mit Wasserschlauch und Bürste gereinigt werden.

Übung mit den Seilwinden der Feuerwehr Ottensheim

Am 03. Februar 2020 wurde eine Monatsübung abgehalten. Die Übung fand wegen der schlechten Witterungsverhältnisse vor dem Feuerwehrhaus statt. Es wurden die Themen „Umgang mit den Fahrzeugwinden“ und „Sicherung von Fahrzeugen in schwierigen Lagen“ behandelt.

schlagpunkt für die Seilwinde unseres RLF gesucht. Dabei wurde auf die ordnungsgemäße Durchführung geachtet. Danach wurden alle Kraftfahrer für die richtige Bedienung der Winden geschult. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Sicherheitsbestimmungen gelegt. Gleichzeitig wurde von der



Die elektrische Seilwinde bei unserem Ford Ranger wurde hier genau erklärt und in der Funktion geübt.

In zwei Gruppen wurden einsatznahe Szenarien durchgespielt. In großer Runde wurde zuerst ein geeigneter An-

zweiten Gruppe ein Fahrzeug in Schräglage, mit Hilfe der Stab-Fast, gegen seitliches umkippen gesichert.

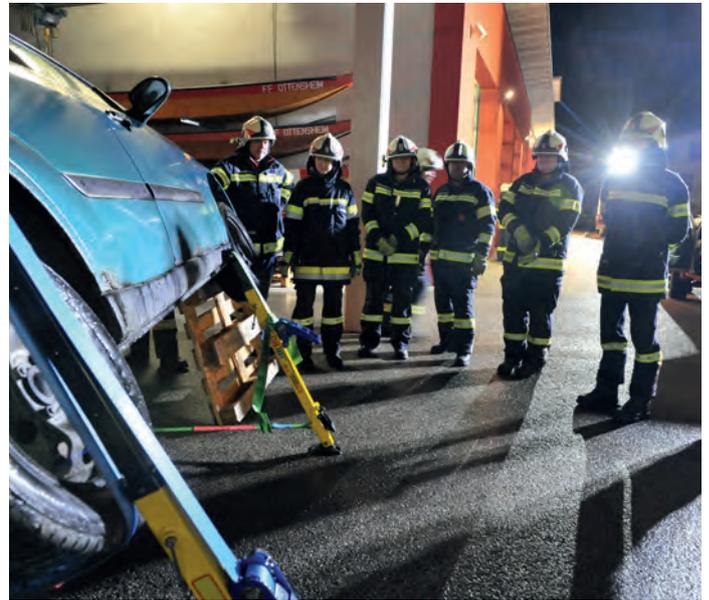
Saug- und Löschleitung



Am 25. Juni fand die letzte Gruppenübung mit dem Schwerpunkt „Saug- und Löschleitung“ in diesem Jahr statt.

Da es im Einsatzfall wichtig ist, die nötigen Handgriffe perfekt zu beherrschen wurde das richtige Kuppeln der Saugleitung geübt. Im Anschluss wurde mittels Tragkraftspritze aus dem Bleicherbach angesaugt und das Tanklöschfahrzeug gespeist.

Danach wurden von der Mannschaft mit dem Wasserwerfer sowie den Hohlstrahlrohren geübt.



Mit den „Stab-Fast“ (schnelles Stabilisieren) wurde das richtige Sichern und Anwenden dieser sehr hilfreichen Geräte geübt und erklärt.

Übung Personenrettung aus Gebäude

Am 13. Februar 2020 fand eine Übung der 1. Gruppe mit der Übungsannahme einer Personenrettung aus einem Gebäude statt.

Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf giftige Stoffe gelegt. Am Übungsort wurde durch die Gruppenkommandanten beider Fahrzeuge eine Lageerkundung durchgeführt.

Im ersten Stock befanden sich zwei Personen, welche jedoch nur durch schweren Atemschutz gerettet werden konnten, da sich im Haus giftige CO Gase befanden. Die eingeschlossenen Personen wurden nach der Rettung durch den Atemschutztrupp vom Feuerwehr-Medizinischen-Dienst übernommen und versorgt.



Der Hochleistungslüfter wurde in Stellung gebracht um das Gebäude für die Personenrettung soweit möglich rauchfrei zu machen.



Verschiedene Szenen aus den Gruppenübungen des heurigen Jahres wobei hier das Hauptaugenmerk auf Verkehrsunfälle liegt.

Verschiedene Themen bei den Gruppenübungen

Gruppenübung 2. Gruppe am 16. Juli 2020

Bei dieser Übung befassten wir uns trotz teils strömenden Regens mit dem Schwerpunkt Verkehrsunfall. Hier wurde speziell auf den richtigen Einsatzablauf und die diversen Möglichkeiten eines Fahrzeugunterbaus zur Stabilisierung gelegt. Ziel war es dieses Szenario in mehreren Durchgängen zu festigen, um bei einem Ernstfall so rasch wie möglich zu helfen.

fassten wir uns mit dem Schwerpunkt Verkehrsunfall. Das richtige Absichern der Gefahrenstelle sowie die verschiedensten Möglichkeiten des Sicherns von Fahrzeugen wurden geübt. Weiters wurde erklärt wie die Gerätschaften an der Einsatzstelle zu platzieren sind um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Gruppenübungen zum Thema Löschleitung und Schlauchmanagement

Gruppenübung 1. Gruppe am 23. Juli 2020

Auch bei dieser Übung be-

Auch die zweite Übungsgruppe beschäftigte sich in zwei Schwerpunktübungen mit den

Themen „Löschangriff“ und „Schlauchmanagement“.

Im ersten Übungsszenarium, Flurbrand am Altarm, wurde das Augenmerk auf das Herstellen einer Saugleitung, der anschließenden Angriffsleitung und der Brandbekämpfung mit dem Hohlstrahlrohr gelegt. Bei der zweiten Übung, aufbauend auf die erste, haben wir uns mit dem Szenario Wohnungsbrand in einer Wohnanlage beschäftigt.

Hier wurde vor allem darauf geachtet, wie mit einem Schlauchtragekorb im Stiegenhaus die Angriffsleitung so rasch und zielführend wie möglich verlegt werden kann ohne dabei Stiegenhäuser zu behindern die auch als Flucht- und Rettungswege dienen müssen. Zuletzt wurde noch das Schlauchpaket auf engstem Raum vorbereitet und mit Druckluft befüllt, 30m Schlauchreserve auf 2m², einfach genial.



Hier wird das Anbringen eines Rauchvorhangs geübt.



Mit dem Schlauchtragekorb wird der C-Schlauch im Stiegenhaus verlegt.



Schlauchmanagement ist ein Thema das immer wieder behandelt werden muss, es gibt ständig neue Erkenntnisse und Möglichkeiten zu üben.

Atemschutzübung im Feuerwehrhaus

„Brand im Keller des Feuerwehrhauses - eine Person vermisst“

So lautete der Auftrag für die Atemschutzträger. Nach dem Ausrüsten der Trupps wurde im Stiegenhaus der Rauchvorhang befestigt, dieser verhindert die

Ausbreitung der Rauchs. Vor der Eingangstür wurde die Löschleitung mit Hilfe eines Schlauchpaketes vorbereitet. (die angenommene Sichtbehinderung durch Brandrauch wurde mittels Plastiksackerl vor der Maske simuliert) Nach



Die Atemschutzmasken mit Funkmodul sind jetzt neu im Atemschutzfahrzeug.



Das Retten von Personen mittels schwerem Atemschutz muss immer geübt werden.

dem öffnen der Tür wurden der gesamte Keller systematisch abgesucht und die Person mittels Crashrettung aus dem Gefahrenbereich gerettet. Bei dieser Übung wurde auch die Handhabung der neuen Maskenfunkgeräte geübt.

Mit Hilfe des Funkmoduls, welches direkt an die Atemschutzmasken angebracht wird, ist es den AS-Trägern möglich untereinander zu kommunizieren und die Stimme nach außen zu verstärken, damit man von anderen besser verstanden wird.

Schnuppertraining für angehende Zillenfahrer im Winterhafen Linz

Am 18. Juli, nützten 7 Kameradinnen und Kameraden die Gelegenheit bei einem Schnuppertraining für Zillenfahrern im Winterhafen mitzumachen. Wie schon fast üblich an solchen Tagen, meinte es das Wetter nicht gut mit uns und der Regen begleitete den Übungstag von Beginn an.



Auch das richtige Binden von Knoten gehört zur Ausbildung und geübt.

Bevor es aber aufs Wasser ging wurde eine kurze Einweisung, unter der Führung von Bernhard Wotschitzky gegeben, wobei alles Wichtige um mit den Zillen zu fahren erklärt wurde.

Nach dem Wassern der Zillen konnte es endlich losgehen. Das Stehen in so einer Zille ist schon nicht immer einfach und dann noch zu rudern und steuern dies ist eine weitere Herausforderung. Unter Anleitung von erfahrenen Kameraden wurden die ersten Übungen gemacht. Der Winterhafen eignet sich dafür ganz besonders, weil es sich um ein stehendes Gewässer, wie auch z.B. der Altarm eines ist, handelt.

So wurde am Vormittag fleißig das Rudern geübt und im Laufe der Zeit sah man auch schon Fortschritte bei der Technik und dem Steuern der Zille.

Nach einer kurzen Pause bei Wurstsemmeln und einem Ge-



Unter Anleitung von erfahrenen Zillenfahrern wurden die ersten Übungen beim Rudern und Stechen gemacht.

tränk wurde am Nachmittag das Stechen mit den Schubstangen geübt. Bei dieser Art der Fortbewegung mit einer Zille, wird mittels 4 Meter langen Holzstangen die Zille vom Ufer aus meist gegen die Strömung geschoben. Apropos Strömung, der strömende Regen am Nachmittag machte das Üben nicht einfacher und so wurde dieser

Übungstag dann am Nachmittag beendet. Zillen, Ruder und Stecher wurden wieder im Bootshaus des Landes-Feuerwehr-Kommandos verstaut, das Gelernte durchbesprochen und die Heimfahrt nach Ottensheim angetreten. Eine gelungene Übung welche bei schönem Sommerwetter sicherlich einen gewissen Mehrwert hätte.

Unterschiedlichste Anforderungen bei den Schiffsführerübungen im Jahr 2020

Das Jahr 2020 war für die Wasserwehr der FF Ottensheim doch auch ein herausforderndes und interessantes.

Neben den verschiedensten Übungen waren auch einige Einsätze auf der Donau zu bewältigen, welche schon auf den Seiten vorher erwähnt wurden. Übungsthemen und Möglichkeiten gibt es genug, aber wie es sich in der Realität verhält ist wieder eine andere Geschichte und so können wir nur nach bestem Wissen und Gewissen unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten am Wasser verbessern und ausbauen. So war z.B. ein Thema das Arbeiten am A-Boot mit der Tragkraftspritze und dem Wasserwerfer, was ein Zusammenspiel von Schiffsführer, Maschinisten und dem Mann am Wasserwerfer erfordert. Ein weiterer Punkt sind natürlich immer wieder die Standardmanöver wie Men-



Das Arbeiten mit dem Wasserwerfer am A-Boot bedeutet ein Zusammenspiel aller an Bord um damit erfolgreich zu sein.

schenrettung und das Anlegen an den verschiedensten Punkten wie Bojen, Schiffen oder auch Brückenpfeilern. Auch das Erkunden der Wasserstraße von den Kraftwerken Asten bis Aschach gehört zum Aufgabengebiet, denn es ergeben

sich immer wieder Änderungen in der Flusslandschaft, wo es wichtig ist, diese im Ernstfall schon zu kennen um dann keine bösen Überraschungen zu erle-

ben. Auch das heranzuführen zukünftiger Schiffsführer an diese Arbeit gehört zu den Übungsaufgaben der Wasserwehr der Feuerwehr Ottensheim.



Andreas Putz übt hier unter Anleitung von Bernhard Wotschitzky das Anlegen am Brückenpfeiler der Autobahnbrücke in Linz.



Mit den Masken kaum zu erkennen, v.l.n.r. Karl Wittmann am Werfer, Stefan Scherer, Markus Mayer und Christoph Reisinger.



Hier zu sehen einige Situationen bei Übungen mit den Booten, wie das Erklären von Echolot, Funk und Schiffsfunk, das Erkunden von neuen Situationen am Wasser wie Baustellen und Anlandungen oder aber auch das positionieren der Tragkraftspritze am A-Boot um mit dem Wasserwerfer zu arbeiten.

Ölwehrübung auf der Donau im Stauraum des Kraftwerks Ottensheim – Wilhering

Großer Übungseinsatz am Nachmittag des 19. September 2020 auf der Donau im Stauraum des Kraftwerkes Ottensheim auf Höhe von Alkoven. Sechs Feuerwehren übten dabei den Ölwehr-Donau-Einsatz.

Im Stauraum des Kraftwerkes Ottensheim verläuft die Donau aus Richtung Aschach kommend in einer Biegung zum rechten Ufer hin. Aus diesem Grund sammeln sich mögliche Verunreinigungen wie eben Öl etwa in Höhe von Alkoven. Daher ist die Feuerwehr Alkoven auch mit den entsprechenden Ausrüstungsgegenständen ausgestattet. Ölsperren auszulegen bedeutet jedoch viel Aufwand, so dass es der Unterstützung weiterer Feuerwehren bedarf, im Einsatzfall entsprechende Sperre aufzubauen. Die Donau ist im Alarmplan Donau in Einsatzabschnitte aufgeteilt



Die Besatzung vom A-Boot Ottensheim wartet hier auf das Ausbringen der Ölsperre.

erforderlich, um im Einsatzfall das treibende Öl auch bis ans Ufer zu leiten und dort dann mit entsprechendem Gerät abzusaugen. Im vorliegenden Fall sind es zwei je 75 m lange und auf Haspeln verlastete Sperren, die

an Kettenmaterial. Einsätze wie diese kommen nicht übermäßig häufig vor. Damit jedoch jeder der eingesetzten Einsatzkräfte weiß was zu tun ist, wurden von der Feuerwehr Alkoven Aufgabenkärtchen vorbereitet,

sammengebaut sind, mit einem Kran auf das Boot gehoben und anschließend zur vorbereiteten Tonne transportiert. Nach dem Auslegen der 75 Meter wird das Ende der Sperre, an dem ein langes Seil befestigt ist, Richtung Ufer gezogen und dort der wartenden Mannschaft übergeben. Diese übernimmt das Seil und zieht das Sperrende mit einer Winde oder Greifzug an das Endziel. Anschließend kann mit der zweiten Sperre bzw. mit dem Setzen des zweiten Ankers für die zweite Sperre begonnen werden. Schritt für Schritt wurden so notwendige Arbeiten durchgeführt, bis das gesamte Ölsperrenkonstrukt stand. Zweieinhalb Stunden waren am 19. September 2020 dafür ungefähr notwendig. Nach einer kurzen Übungsbesprechung, bei der alle Schritte zusammengefasst und erläutert wurden



Zum Auslegen von solchen Ölsperren braucht man eine große Anzahl von Booten und Material um im Ernstfall die Ausbreitung eines Ölteppichs zu verhindern.

Fotos: Hermann Kollinger

so sind in jedem Bereich die erforderlichen Feuerwehren fix eingeteilt. In dem besagten Abschnitt zwischen Brandstatt und dem Kraftwerk Ottensheim sind dies in alphabetischer Reihenfolge die Feuerwehren Alkoven, Goldwörth, Höflein, Landshaag, Ottensheim und Puppung. Aber auch Wissen ist gefragt, da hier nicht einfach schnell eine Sperre ins Gewässer gelegt werden kann, die dann auch effektiv ist. Damit eine Ölsperre im Gewässer überhaupt gesetzt werden kann und funktioniert, muss sie in der Strömung erst einmal halten. Zudem sind mehrere Sperren

es auszulegen gilt, bis die Verunreinigung schließlich in der dritten Sperre an der Uferzone aufgefangen werden kann. Je eine Ölsperre hängt im Ernstfall dann auf einem Anker. Da auf diesen dann jedoch durch die Strömung entsprechend eine Zugbelastung wirkt, reicht hier ein Anker nicht aus, zudem der Winkel von Anker und Ankerkette nach oben es nicht mehr zulässt, dass sich dieser massiv in den Boden eingräbt. Somit müssen vor diesem 70 kg wiegenden Anker zwei weitere Anker mit jeweils 25 kg vorgespannt werden. Dazu benötigt es auch jeder Menge

auf denen das aufzunehmende Gerät und Material für die bevorstehende Arbeit übermittelt wird. Somit ist gesichert, dass dieser doch zeitaufwendige Job, der auch von den Schiffsführern viel Feingefühl aberlangt, auch ordnungsgemäß erledigt werden kann. Die Besatzung des A-Bootes der Feuerwehr Ottensheim bekam die Aufgabe die erste Ölsperre mit 75 Metern an die zuvor, mit Ankern und Ketten ausgelegten Schwimmkörper auch Tonnen genannt, zu befestigen und auszulegen. Hierzu wird eine große Haspel, auf der die drei Elemente der Expandi-Ölsperre bereits zu-

begannen alle Einsatzkräfte die Sperren der Reihe nach wieder abzubauen und übergaben die Gerätschaften wieder der Feuerwehr Alkoven.

Nach einer sehr kurzen Stärkung, da eine Schleuse im Kraftwerk Ottensheim schon für unsere Talschleusung bereit stand, führen wir am Wassergang nach Ottensheim zurück wo wir das A-Boot auf den Bootsanhänger verladen und nach der Reinigung der eingesetzten Gerätschaften und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft war auch für uns gegen 20.00 Uhr das Übungsende erreicht.

Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung

Heuer, genauer gesagt am 2. Oktober stellte sich ein kleiner, aber feiner Teil der Einsatzmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ottenheim nach einer längeren Pause der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ – THL.

Diese Unterbrechung des Zweijahres Rhythmus ist den unzähligen Einsätzen aber auch den beiden Großevents, World Rowing Cup II und die Ruderweltmeisterschaft bei denen wir den Sicherungsdienst am Wasser organisierten, geschuldet. Alle zwei Jahre kann eine Feuerwehr diese Leistungsprüfung durchführen, die das Ziel hat, die Mannschaft mit den bei der Feuerwehr vorhandenen Ausrüstungsgegenständen auf technische Einsätze vorzubereiten, vor Allem auf Einsätze bei Verkehrsunfällen, die doch häufig und nicht immer einfach zu bewältigen sind.

Eine Gruppe besteht aus einem Gruppenkommandanten, einem Melder, zwei Maschinisten, einem Rettungstrupp, einem Sicherungstrupp und einem Gerätetrupp. Die gestellten Aufgaben sind auf die einzelnen Personen und Trupps aufgeteilt. Der Gruppenkommandant führt die Gruppe durch den Einsatz und gibt die Befehle. Der Melder rüstet sich mit dem Funkgerät und der Ersthelferausrüstung aus um anschließend die Verletztenbetreuung durchzuführen. Der Maschinist



Das Anreten und die Meldung an die Bewerber vor Beginn der Leistungsprüfung gehört zum Ablauf der Prüfung.

1 (MA 1) ist Kraftfahrer des Rüstlöschfahrzeuges (RLFA) und bedient unter anderem die Einbaupumpe und sorgt

dafür, dass die Geräte mit Strom versorgt werden und Wasser vorne am Hochdruckstrahlrohr ist. Der Maschinist



Die richtige Adjustierung ist eine Grundvoraussetzung, unter den Sicherheitshandschuhen müssen auch noch Einweghandschuhe getragen werden.

2 (MA 2) ist Kraftfahrer des Löschfahrzeuges (LF-A) und bedient das hydraulische Rettungsgerät. Jeder Trupp besteht aus zwei Personen und so unterbaut und stabilisiert der Rettungstrupp, bestehend aus Rettungstruppführer (1) und Rettungstruppmann (2)



Bürgermeister Franz Füreder verfolgte gemeinsam mit Kommandant HBI Josef Amtmann die Leistungsprüfung.

das Unfallfahrzeug und bedient den Spreizer und die Schere des hydraulischen Rettungsgerätes. Der Sicherungstrupp besteht aus Sicherungstruppführer (3) und Sicherungstruppmann (4), hat die Absicherung der Einsatzstelle und den Brandschutz mit einem HD-Rohr zur Aufgabe. Die Vorbereitung und Ausrüstung der Bereitstellungspläne sowie der Aufbau der Beleuchtung und das Besetzen des tragbaren Feuerlöschers ist Aufgabe des Gerätetrupps der sich aus dem Rettungstruppführer (5) und dem Rettungstruppmann (6) zusammensetzt. Bei der Abarbeitung aller Aufgaben werden dabei keine



Nach dem Einsatzbefehl des Gruppenkommandanten geht es los, bis zum Einsatz mit Spreizer und Schere im Bild rechts.



Bürgermeister Franz Füreder bedankte sich bei den Teilnehmern der Leistungsprüfung und gratulierte zu den Abzeichen in bronze, silber und gold.



Die Beleuchtung wird hier aufgebaut und im Hintergrund wird schon der Befehl gegeben „HD-Rohr Wasser marsch“.

Rekordzeiten angestrebt, es ist bewusst kein Bewerb, wo es um den Schnellsten geht, sondern eine Leistungsprüfung und somit ist eine Sollzeit zwischen 120 und 160 Sekunden bei einer möglichst fehlerfreien Arbeit notwendig. Neben den praktischen Arbeiten gehört auch das Wissen, die Ausrüstungsgegenstände im jeweiligen Fahrzeug, bei geschlossenen Geräteräumen, zu finden. In unserem Fall handelt es sich dabei um mehr als 100 verschiedene Geräte. In der Wertungsklasse Silber

hat der Gruppenkommandant 20 von 80 Fragen zum Thema Technische Hilfeleistung zu beantworten. In der Wertungsklasse Gold hat der Gruppenkommandant neben den Fragen noch einen Entwicklungsbefehl zu formulieren und die einzelnen Trupps müssen neben der Beantwortung von Fachfragen noch eine Truppaufgabe lösen. Nach einer zweimonatigen intensiven Vorbereitungs- und Trainingsphase war es dann soweit. Zwei Gruppen der Freiwilligen

Feuerwehr Ottensheim traten zur Leistungsprüfung, welche, am Vorplatz der Firma Watzinger durchgeführt wurde, an. In der Leistungsstufe 1 (Bronze) stellten sich Bachmayr Sandra, Fiederhell Felix, Fischer Florian, Fischer Regina, Giefing Joel, Hofmann Michael, Klambauer Max, Neuböck Thomas, Pröll Thomas, Putz Andreas, Riefellner Gabriel und Schal Lukas den Bewertern. Die Leistungsstufe 2 (Silber) erlangten Schal Simon, Schweiger Florian und Wasicek Manuel. Die höchste Leistungsstufe 3 in Gold wurde von Donner Lukas, Rechberger Daniel und Riefellner Erwin bestanden. Ein besonderer Dank gilt Max Klambauer, Felix Fiederhell, Andreas Putz und Thomas Neuböck die als Ergänzungsteilnehmer für die 2. Gruppe tätig waren und als Einsteiger gleich alle Funktionen und Aufgaben vom Rettungstruppführer bis zum Melder lernen mussten. Abgenommen wurde diese Leistungsprüfung von drei Bewertern des Bezirksfeuerwehrkommandos Urfahr-Umgebung



Ein Teil der Prüfung ist das richtige Auffinden von Ausrüstungsgegenständen bei geschlossenen Geräteräumen.

unter der Leitung von HAW Stefan Füreder. Beide Gruppen konnten ihre Leistungsprüfung mit einem sehr guten Erfolg abschließen.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Watzinger, die uns den Platz nicht nur bei der Abnahme sondern auch bei den unzähligen Übungen, die meistens am Abend stattfanden, zur Verfügung stellte.



Links die Aufstellung beim Arbeiten am Unfallfahrzeug - Mitte zeigt den Aufbau der Hebekissen und rechts die etwas andere Verteilung mit Selbstabholung der Abzeichen.

Feuerwehrjugend im Coronajahr 2020

Auch der Jugendbetrieb unserer Feuerwehr wurde durch den Lockdown im März stillgelegt. Dadurch mussten wir bis auf weiteres die Jugendstunden absagen. Um die Kids's jedoch etwas zu fordern, schmiedeten wir einen Plan um den Jugendbetrieb soweit als möglich aufrecht zu erhalten.

Anstelle unsere Jugendstunden verschickten wir diverse Aufgaben (erstellen von Zeichnungen, beantworten von Fragen, Kreuzworträtsel, usw.) die den Jugendlichen auf freiwilli-

ger Basis die Möglichkeit gab ihr Feuerwehrwissen zu vertiefen oder zu erweitern. Willst auch du dein Feuerwehrwissen anhand des Kreuzworträtsels testen, siehe diese Seite unten, Auflösung Seite 26.

Am Karsamstag konnten wir die Jugendlichen dank der Spende der Firma Lind unter den strengen Covid-19 Sicherheitsmaßnahmen mit Schokohasenerhasen überraschen. Die Freude über das Geschenk und unseren Besuch war sehr groß. Ein weiteres Highlight während

des Lockdowns war die Nominierung durch die Jugend der Nachbarfeuerwehr Koglerau zur Klopapierchallenge. Hier war die Kreativität der Kinder gefragt und sie mussten ein Video mit einer Klopapierrolle aufnehmen. Diese wurden zu einem Gesamtvideo zusammengefügt und auf Facebook veröffentlicht. Natürlich nominierten wir auch zwei Jugendgruppen zum ersten die FF Kirchschlag bei Linz und zum zweiten die FF March.

Hast du Interesse am Video

dann klick dich rein auf unserer neuen Feuerwehrhomepage:

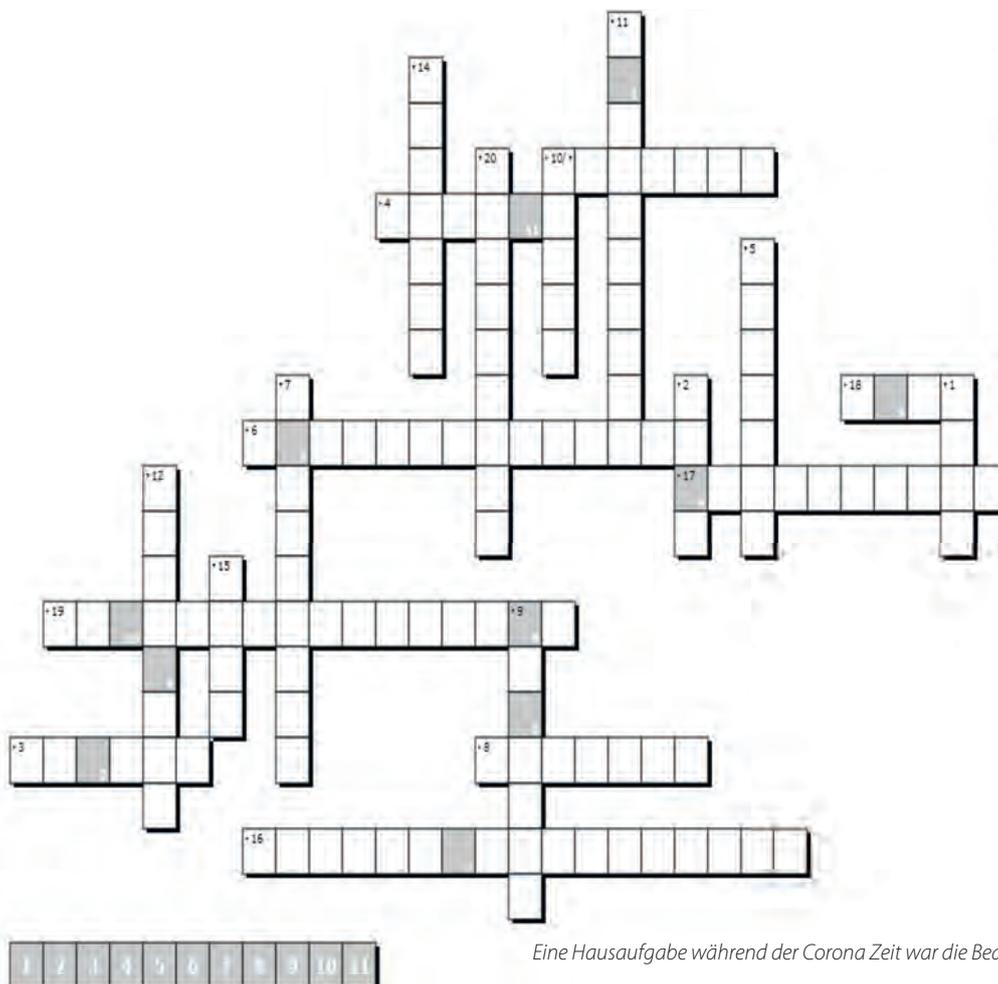
<https://feuerwehr.ottensheim.at/2020/10/03/klopapierchallenge/>

Am Mittwoch den 17.06.2020 war der heiße ersehnte Neustart der Jugendstunden. Durch die eingeschränkte Teilnehmerzahl bei den Jugendstunden teilten wir die Gruppe. Das Wiedersehen unter den Jugendlichen und uns Betreuern war enorm.

Wir sind froh diese herausfordernde Zeit gesund und gut gemeistert zu haben.



Bei den Jugendstunden gibt es von Spiel und Spaß sowie der Arbeit mit Feuerwehrausrüstung auch mal zu Ostern einen Schokohasenerhasen als kleines Geschenk.



1. Wie viele Feuerwehren gibt es in Ottensheim?
2. Wie lautet die Abkürzung für das Tanklöschfahrzeug mit Allradantrieb?
3. Was ist das Hauptlöschmittel der Feuerwehr?
4. Was ist das Alarmierungssystem der Feuerwehr?
5. Wie nennt man die wichtigste Wasserentnahmestelle der Feuerwehr?
6. Mit was binde ich bei der Feuerwehr einen Ölfilm?
7. Mit was verteilt man bei der Feuerwehr das Löschwasser?
8. Wie heißt unser aktueller Landeshauptmann im Nachnamen?
9. Welche Einsatzorganisation erreiche ich unter der Nummer 1447?
10. An welchen Wochentag findet die Sirenenprobe statt?
11. Wer leitet die Feuerwehr?
12. Wie heißt der Bürgermeister von Ottensheim im Nachnamen?
13. Wie viele Fahrzeuge hat die Feuerwehr Ottensheim (Ohne Boote und Anhänger)?
14. Welche Einsatzorganisation erreiche ich unter der Nummer 1337?
15. Nenne ein Begleidsstück der Jugend?
16. Welchen Dienstgrad hat der Jugendbetreuer?
17. Mit was verständigt sich die Feuerwehr im Einsatz?
18. Wie heißt unserer Landeshauptstadt?
19. Mit welchem Gerät sucht man bei der Feuerwehr Glutnester oder vermisste Personen?
20. Welche Einsatzorganisation erreiche ich unter der Nummer 1227?

Eine Hausaufgabe während der Corona Zeit war die Beantwortung der Fragen in diesem Kreuzworträtsel. Auflösung auf Seite 26 dieses Berichts..

Verschiedenste Aktivitäten

Wie schon öfter ging es für die Jugend der Feuerwehr Ottensheim heuer wieder nach Bad Schallerbach in das Aquapulco. Dies ist für die Jugendlichen einmal eine tolle Möglichkeit sich so richtig auszutoben. Ein besonderes Highlight ist das Rutschen in der Piratenwelt.



Ein Ausflug in Aquapulko nach Bad Schallerbach für die Jugend im Winter.

Bei der letzten Jugendstunde vor der Sommerpause trafen wir uns nach der Corona-Krise wieder in der gesamten Jugendstärke und Jugendbetreuer zu Spiel und Spaß am Rodelspielplatz.



Würstlgrillen für die Jugend mit deren Eltern am Rodlengelände.

Nachdem wir uns bei diversen Spielen ausgetobt hatten, ließen wir die Jugendstunde samt den Eltern gemütlichen am Lagerfeuer beim Knacker grillen ausklingen.

Ein besonderes Highlight im heurigen Jahr war das Motorbootfahren auf der Donau.

Aufgrund von Corona wurde die Jugend in zwei Gruppen aufgeteilt. Das A-Boot wurde auf der Regattastrecke geslippt und die Jugendmitglieder konnten am Floß beim Standschiff auf das Boot aufsteigen. Gefahren wurde nun Stromabwärts bis in den Winterhafen Linz. So konnte auch die Baustelle des Westrings aus einer ganz anderen Perspektive betrachtet werden. Hier wurde auch die Rettung einer in das Wasser gestürzten Person, das sogenannte „Mann über Bord Manöver“ vorgezeigt. Während der Fahrt konnten sich alle Jugendmitglieder selbst am Steuer probieren, was ihnen natürlich großen Spaß machte.



Ein Highlite ist immer wieder die Fahrt mit dem Feuerwehrboot.

Wissenstest 2020 in Walding



Stolz präsentieren die Teilnehmer des Wissenstest mit den Betreuern Donnerer Lukas und Manuel Wasicek ihre erlangten Abzeichen und Urkunden.

Trotz der Corona bedingten Lage fand der heurige Wissenstest erfreulicherweise doch statt. Erstmals fand der Test jedoch hauptsächlich Online statt. Absolventen der HTBLA Neufelden haben eine App entwickelt, die es den Jugendlichen ermöglicht per Smartphone für den Wissenstest zu lernen sowie Test-Prüfungen abzuschließen. Aufgrund von Covid-19 wurden alle theoretischen Stationen mittels Handy und vom LFK ausgegebenen QR-Code abgehalten. Die interne Vorbereitung in der Feuerwehr wurde wochenlang unter Einhaltung der vorgegebenen Corona-Regeln durch die Jugendbetreuer abgehalten.

Nach intensiver Vorbereitung und vielen bestanden Test-Prüfungen wurde es am 23.09.2020

ernst und die Jugendlichen mussten sich in der alles entscheidenden „echten“ Prüfung beweisen.

Alle unsere Prüflinge konnten diese Prüfung mit Bravour meistern und konnten somit am 03.10.2020 zum praktischen Teil im Waldinger Feuerwehrhaus antreten.

Auch diese Hürde wurde ausgezeichnet gemeistert. Daher konnten Luigi Jashari, Rene Grubmüller und Alexander Parth das Wissenstestabzeichen in Bronze, Romina Hager das Wissenstestabzeichen in Silber sowie Tobias Yilmaz das Wissenstestabzeichen in Gold entgegennehmen.

Danach stärkten wir uns noch mit einem Eis.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu der tollen Leistung.

Kekserl backen beim Gilli



Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit, können wir uns in der Backstube bei Wolfgang Gillhofer beim Kekse backen und verzieren austoben. Anschließend werden die Kekse noch liebevoll verpackt.

Die Weihnachtsbäckereien werden dann bei unserer Weihnachtsfeier und beim Friedenslicht im Feuerwehrhaus verschenkt.

Einen großen Dank an Gilli, dass er uns die Backstube zur Verfügung gestellt hat.

Atemschutzleistungsabzeichen erworben

Am 7. März, noch vor der akuten CORONA Zeit, nahmen 3 Kameraden an der Atemschutzleistungsprüfung in Bad Leonfelden teil.

Nach intensiver Vorbereitung stellten sich Felix Fiederhell, Lukas Schal und Florian Schweiger den Aufgaben der Leistungsprüfung, bestehend

aus schriftlicher Prüfung, praktische Übung in einer Übungsstrecke sowie Fragen zur Wartung und Überprüfung der Atemschutzgeräte.

Nachdem alle Stationen erfolgreich bewältigt waren konnte der Trupp die Leistungsabzeichen in Bronze entgegennehmen.



Felix Fiederhell, Lukas Schal und Florian Schweiger bei der Übergabe des Atemschutz Leistungsabzeichen in Bronze mit Bezirkskommandant Ing. Johannes Enzenhofer links im Bild.



So eine Leistungsprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung und einem praktischen Teil, bei dem verschiedenste Aufgaben, wie sie auch im Einsatz jederzeit vorkommen können, zu erledigen sind.

Grundlehrgang „vorzüglich“ absolviert



Sandra Bachmayr und Florian Fischer beendeten den Grundlehrgang im September mit einem vorzüglichem Ergebnis.

Sandra Bachmayr und Florian Fischer absolvierten schon letztes Jahr die Grundausbildung in der Feuerwehr Ottensheim. Wegen Platzmangel bei den Kursen und Corona konnten die Beiden den Grundlehrgang in Lachstatt erst an 2 Wochenenden im September absolvieren. Wir gratulieren zur erfolgreichen Ausbildung, welche der Grundstein für weitere Kurse und Schulungen im Feuerwehrwesen ist.

Löschwasserbehälter bei Firma Kneidinger befüllt

Im Gewerbepark Ottensheim, parallel zur B127, errichtete die Firma Kneidinger ein neues Autohaus. Nach ca. 10 monatiger Bauzeit war das Gebäude mit großem Verkaufsraum, Werkstatt sowie Reifenlager für mehrere tausend Autoreifen, fertig gestellt.

Im Zuge dieser Betriebsansiedlung wurde auch ein Löschwasserbehälter durch die Behörde vorgeschrieben.

Der Löschwasserbehälter liegt unterirdisch direkt bei der Zufahrt zum Betriebsgelände und hat ein Fassungsvermögen von ca. 190 m³. Diese Wassermenge entspricht ungefähr 6 größeren



Rund 190 m³ fasst der neue Löschwasserbehälter im Gewerbepark bei der Zufahrt zur Firma Kneidinger.

Swimmingpools. Oder anders ausgedrückt, wir könnten unseren Tankwagen TLF-4000 mehr als 47 mal damit befüllen. Im Einsatzfall ist somit von Beginn an genügend Löschwasser vorhanden.

Bevor das Autohaus den Betrieb aufnahm, haben wir gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Bauhofes, an einem Samstag den Löschwasserbehälter über den dortigen Hydranten gefüllt, was in etwa 7 Stunden Zeit in Anspruch nahm.

Nach ein paar Wochen führten wir routinemäßig zwei Kontrollen durch und haben bei dieser Gelegenheit noch etwas Wasser nachgefüllt.

148. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Freitag, dem 06. März 2020, fand im Saal der Marktgemeinde Ottensheim die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim statt.

Neben dem Bürgermeister Franz Füreder, dem Vizebürgermeister Klaus Hagenauer und Fraktionsvorsitzenden der Gemeinde konnte Kommandant Josef Amtmann auch Landtagsabgeordnete Ulrike Böker, Kontrollinspektor Gerhard Fuchs, den Dienstführenden des Roten Kreuzes Keindl Christoph, HAW Markus Weixlbaumer (Hauptamtswalter im Bezirk Urfahr-Umgebung für EDV) und HBI Michael Hammer (Kommandant der Feuerwehr Höflein) als Ehrengäste begrüßen.

Von den einzelnen Kommandomitgliedern wurden die Aktivitäten, Statistiken, Ereignisse wie auch Spitzenleistungen bei den verschiedenen Wettbewerben des vergangenen Jahres in Berichtsform vor der versammelten Mannschaft dargebracht. Ebenso wurde an diesem Abend die stetig wachsende Feuerwehrjugend von Jugendbetreuer Manuel Wasicek mit seinem Helfer Lukas Donnerer präsentiert.

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Jahres 2019 in Summe 97, davon 13 weiblich und 84 männlich. Im Aktivstand sind 66 Kameraden, 18 Reservisten und 9 Jungfeuerwehrmitglieder. Als Dank für die geleisteten Stunden in der Feuerwehr konnten auch dieses Jahr wieder Mitglieder geehrt, befördert



Die neuen Mitglieder und in den Aktivstand Beförderten der FF Ottensheim mit Kdt.-Stv. Bernhard Wotschitzky, Kdt. Josef Amtmann und Bgm. Franz Füreder.



Fritz Klambauer und Walter Steiniger erhielten die Ehrenurkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr.

und ausgezeichnet werden. In diesem Sinne gab es die 60-jährige Ehrenurkunde für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr für Eduard König, Walter Steiniger und Fritz Klambauer, die 70-jährige Ehrenurkunde für Otto Thanhäuser. Mit der Gemeindemedaille III. Stufe (Bronze) wurden Wolfgang Kraushofer und Erwin Riefellner ausgezeichnet.

Nach absolviertem Grundlehr-

gang 2019 gab es für Regina Fischer, Michael Hoffmann, Manuela Hager, Florian Fischer, Sandra Bachmayr und Andreas Putz die Beförderung zum Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau. Den Dienstgrad Oberfeuerwehrmann erhielten Samuel Pucher und Thomas Pröll. Kerstin Traxler wurde zur Löschmeisterin und Gunther Wotschitzky zum Oberlöschmeister befördert.

Bei den Jugendfeuerwehrmitgliedern wurden Deyvit Kongna, Laurin Irsigler und David Burgstaller angelobt. Befördert zur ersten Erprobung wurden Alexander Parth, Rene Grubmüller, Luigi Jashari und David Burgstaller. Die zweite Erprobung erhielten Lorenz Gierlinger, Alexander Wild, Magdalena Alia und Romina Hager. Niklas Bachmayr und Tobias Yilmaz durften die dritte Erprobung entgegennehmen. Kommandant Josef Amtmann bedankte sich nochmals bei allen Mitgliedern der Feuerwehr Ottensheim und deren Gatten/Gattinnen für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Zum Abschluss der 148. Jahresvollversammlung gab es neben Essen und Getränken noch ausgewählte Bilder von Übungen, Einsätzen, aber auch von geselligen und heiteren Ereignissen des vergangenen Jahres zu sehen.



Hier einige Bilder, stellvertretend für alle anderen die Auszeichnungen, Beförderungen oder aber auch Berichte vorgetragen haben.

Runde Geburtstage von verdienten Kameraden!

Wie vieles in diesem Jahr, so kamen Coronabedingt auch viele Feiern zu kurz.

So auch einige wichtige Geburtstage von verdienten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim.

Gleich zu Beginn der Pandemie betraf dies den **80-er von E-BI Fritz Klambauer**, welcher am 25. März 2020 seinen Geburtstag hatte, aber an eine Feier oder aber auch nur an einen Besuch in dieser Zeit war nicht zu denken.



Coronabedingte Abstände gab es bei der Gratulation zum Geburtstag von Fritz Klambauer (80) und Anton Grillberger (70) durch Kdt. Josef Amtmann vor dem Feuerwehrhaus Ottensheim.

Nächster runder Geburtstag war einige Tage später, am 31. März 2020, der **80-er von Kameraden E-OBI Adi Pargfrieder**, bei dem natürlich die selbe Situation wie beim Kameraden Klambauer bestand, keine Möglichkeit einer Feier oder eines Besuchs.

Dritter runder Geburtstag war jener von **Anton Grillberger**. Er wurde am 10. Mai **70 Jahre** alt, aber an Feiern war noch immer nicht wirklich zu denken.

Und so verging die Zeit, ein Termin jagte den Anderen und dann hatte der Eine mal nicht Zeit und dann wiederum ein Anderer und mit der geplanten großen Feier im Kreise der Kameraden wurde es dann wieder nichts, denn das Coronavirus und andere Umstände verhinderten immer wieder eine Feier.

Es blieb dann nichts anderes übrig, als eine kurze Gratulation im engsten Kreis durch Vertreter des Kommandos der Feuerwehr Ottensheim.

Leider hat sich bis zum Redaktionsschluss keine Möglichkeit ergeben, unserem Kameraden Adi Pargfrieder im offiziellen Rahmen zu gratulieren, wir gehen aber fest davon aus, dass wir das zum 81-er gebührend bei einer 2-fachen Geburtstagsfeier nachholen werden.

Hochzeit von Alexandra Mayer und Daniel Füreder



Am 16. November 2019 heirateten im Standesamt Ottensheim unsere Kameradin Alexandra Mayer (jetzt Füreder) und Daniel Füreder. Da beide bei der Feuerwehr aktiv sind und Daniel neben seinem Beruf als Berufsfeuerwehrmann in Linz auch noch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Koglerau und bei der Feuerwehr Ottensheim einsatzberechtigt ist, wurde dies eine richtige Feuerwehrhochzeit mit Beteiligung der Berufsfeuerwehr Linz, der Feuerwehr Koglerau und der Feuerwehr Ottensheim. Gratulation nochmals für die junge Familie wo auch im Laufe des Jahres der 2. Sohn zur Welt kam.



Die Kameradinnen und Kameraden der FF Ottensheim gratulierten bei der abendlichen Hochzeitsfeier in Tracht.



Auflösung Jugendrätsel.

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
4100 Ottensheim, Kepplingerstraße 1
Tel.: 07234/82222
E-Mail: feuerwehr@ottensheim.at
<http://www.feuerwehr.ottensheim.at/>
FFO, BFK-UU, H. Kollinger, Privat
Druck: Druckerei Haider - Schönau

Fotos:

Neue Außenbeleuchtung für des Feuerwehrhaus



Um eine bessere Ausleuchtung und damit mehr Sicherheit bei nächtliche Einsätze zu gewährleisten, haben wir uns entschlossen eine neue Außenbeleuchtung zu planen und zu errichten. Die niedrigen Parkplatzleuchten wurden durch 3 neue 7m Masten mit je einem 92 Watt LED Flächenstrahler ersetzt, wodurch eine sehr gleichmäßige Ausleuchtung auch für Winterübungen (Dunkelheit schon ab 16.00 Uhr) gewährleistet ist.

Beim asphaltierten Vorplatz sorgen 5 neue, höher und lichttechnisch besser platzierte LED Strahler für bessere Arbeitsbedingungen besonders bei Reinigungsarbeiten nach Einsätzen und beim Übungsbetrieb.

Der Stromverbrauch für diesen Bereich wird dadurch auf ca. ein Drittel reduziert.

Die gesamte Umbauarbeit wurde von unseren Kameraden in Eigenregie durchgeführt und bezahlt durch Eigenmittel der Feuerwehr Ottensheim.

Unser Landrover brauchte heuer mehr Zuwendung

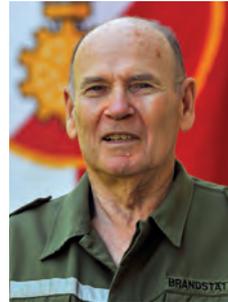


Fritz Gierlinger tauschte die defekte Zylinderkopfdichtung beim Landrover.

Leider macht unser Landrover (Baujahr 1967) heuer wieder mal Probleme, er wollte einfach nicht auf Drehzahl kommen, verursachte auch Fehlzündungen und lief nicht mehr auf allen Zylindern.

Die Fehlersuche von Fritz Gierlinger und Klaus Mayr begann und wurde mit der Zeit immer mehr eingeschränkt, bis sich

herausstellte, dass die Zylinderkopfdichtung zwischen 1. und 2. Zylinder durchgebrannt war. Die zu tauschenden Teile wurden bestellt und in Eigenregie durch unseren Kameraden Fritz Gierlinger gewechselt. Ein gewisses Kribbeln war vor dem ersten Starten schon zu spüren, aber alles ging gut und jetzt läuft er wieder wie ein „Junger“.



Unser Kamerad
Robert Brandstätter
ist am Donnerstag,
den 22.10.2020 nach langer
Krankheit im 79. Lebensjahr
verstorben

Robert Brandstätter ist am 1. Dezember 1981 der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim beigetreten. Sein Interesse war immer der Fuhrpark der Feuerwehr wo Robert auch einige Jahre die Funktion des Kraftfahrzeugwirts übernommen hatte.

Auch die Wasserwehr war ein Anliegen von Robert und so absolvierte er neben seinem Beruf als selbstständiger Transportunternehmer die Wasserwehrausbildung und 1986 das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze.

Von der Marktgemeinde Ottensheim wurde ihm 1999 die Ehrenmedaille in Bronze für Leistungen um die Feuerwehr Ottensheim verliehen.

Wir werden Robert immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Lehrgänge und Ausbildungen

waren wegen Corona nur schwer möglich

Grundlehrgang Sandra Bachmayr, Florian Fischer

Einsatzleiter Lehrgang Wolfgang Waldburger

Schiffsführer Weiterbildungs-Lehrgang Steinwiedder Markus

Vollschutzanzugträger-Lehrgang Wasicek Manuel

Atemschutzlehrgang Pröll Thomas, Traxler Kerstin

Kommandanten-Weiterbildungslehrgang Amtmann Josef

LKW Führerscheinausbildung Donnerer Lukas

FMD-Fortbildung Kainerstorfer Kurt, Waldburger Wolfgang,
Kainerstorfer Birgit, Fischer Regina

Maschinen-Grundausbildung Klambauer Max

Verkehrsregler-Ausbildung Riefellner Erwin

Friedenslicht bei der Feuerwehr Ottensheim

Wie all die Jahre zuvor so stand auch letztes Jahr am Vormittag des Heiligen Abends das Friedenslicht im Feuerwehrhaus Ottensheim zur Abholung bereit. Mit Glühmost, Kinderpunsch und selbstgebackenen Keksen ließen wir den Vormittag gemütlich ausklingen.

Die Feuerwehr Jugend bedankt sich für alle freiwilligen Spenden.

**Traditionell gibt es auch heuer wieder am
24. Dezember das Friedenslicht.
In der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr
wird dieses von der Feuerwehrjugend
unter COVID-19 Auflagen verteilt.**



MEINE GELDANLAGE MACHT DEN UNTERSCHIED.

FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT:
NACHHALTIG VERANLAGEN MIT RAIFFEISEN.

Mit den nachhaltigen Geldanlagemöglichkeiten von Raiffeisen können Sie heute mitentscheiden, wie die Welt morgen aussieht. Investieren Sie jetzt in eine saubere Umwelt, in verantwortungsvolles Wirtschaften und in faire Arbeitsbedingungen – für eine lebenswerte Zukunft. Mit Raiffeisen OÖ und der KEPLER-FONDS KAG haben Sie in Sachen ethischer Veranlagung echte Pioniere an Ihrer Seite. Mit persönlicher Beratung und online.

